

Zugleich empfehle ich auch meine Schn:Abbleiche für Garn und Faden, womit ich mir bis jetzt allgemeine Zufriedenheit erworben habe und auch ferner Niemand unbefriedigt lassen werde.

Florian Wittel,
Bleich-Inhaber.

Welzheim. Indem ich mich auf vorstehende Bleich-Empfehlung beziehe, zeige ich hiermit an, daß ich für diese Bleiche die Factorie für das Oberamt Welzheim übernommen habe, und empfehle mich daher zu recht vielen Aufträgen.

Plapp, Kupferschmid.

Schorndorf. Auch dieses Jahr empfehle ich mich zur besten Besorgung der Leinwand, Faden und Garn auf die Böhringsweiler Bleiche.

Jac. Fried. Kraiß.

Ellwangen. [Empfehlung der hiesigen Wiesen-Bleiche.] Für welche in Schorndorf Herr Bayhinger Bleichwaaren annimmt.

Indem ich mich auf meine Bekanntmachung im Schwäbischen Merkur, in Betreff größerer Ausdehnung meines im vorigen Sommer erkauften Bleich-Geschäfts, und der bei den vorjährigen Ablieferungen erlangten allgemeinen Zufriedenheit beziehe, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß mit dem Auslegen im kommenden Monat der Anfang gemacht wird.

Ich wiederhole die Versicherung, daß ich strenge Sorgfalt auf schonendste Behandlung der Bleichwaaren richte, und durchaus keine schädlichen Mittel anwenden lasse, so wie, daß ich für gute und möglichst schöne Bleiche und richtige Ablieferung haste, bei welcher außer

2 1/2 fr. für die Elle Leinwand zu bleichen und mangeln

16 fr. für 1 Pfund Faden oder Zwirne nichts weiter zu entrichten ist, da ich die Her- und Hin-sendung, überhaupt alle Kosten, übernehme

Ellwangen den 13. März 1838.

E. E. Egelhaaf, Kaufmann.

Die vorstehende Bleiche kann ich mit Ueberzeugung empfehlen, und bitte daher um recht viele Aufträge.

Bayhinger.

Schorndorf. [Bleich-Empfehlung.] Zur Uebernahme von Leinwand und Faden für die längst berühmte Heilbronner Bleiche empfehle ich mich mit beginnendem Frühjahr, mit der Versicherung, schneller und pünktlicher Besorgung.

Johannes Kraiß.

Welzheim. [Empfehlung der Ellwanger Wiesenbleiche.]

Für diese im Schwäbischen Merkur und in Wochenblättern unserer Gegend empfohlene Bleiche nehme ich Bleichwaaren an, und sehe, unter der Bemerkung, daß auch hier keine Fracht oder sonstige Kosten zu erstatten sind, recht vielen Zusendungen entgegen.

Carl Pflüger,
Saisensieder,

Welzheim. (Geld auszuleihen.)

Gegen gesetzliche Sicherheit, sind aus einer Pflugschaft 4000 fl. in einem oder mehreren Posten zum ausleihen parat bei

Stadtrath Schlegel.

Göppingen. (Ewiger und dreiblättriger Kleesaamen zu verkaufen.)

Beide Gattungen sind in unserem Lande erzeugt, schön und ächt und werden in größeren und kleineren Quantitäten zu den billigsten Preisen von dem Unterzeichneten erlassen. Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, dieses in ihren Bezirken gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 30. März 1838.

E. G. Rau.

Göppingen. (Puz-Pulver.) Vorzügliches Puzpulver für alle Metalle geeignet und sehr billig im Preis ist zu haben bei

den 30. März 1838.

E. G. Rau.

Ober-Urbach. Zu verkaufen: mehrere tannene Diele, Birnbaum-, Ahorn-, Kirschenbaum- und eichene Bretter und Beedseiten bei

Wilhelm Danneberg.

Geradstetten. [Geld auszuleihen.]

Aus der Emanuel Maier'schen Pflugschaft liegen 800 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen bereit.

Der Pfleger Simon Fried. Lederer.

Zweisyblige Charade.

Die erste Sylbe doppelt zeigt ein Wesen,
Das sich durch Wuth und Grausamkeit entehrt;
Die Zweite wird, wann wir erhibt gewesen,
Von uns als kühle Labung oft begehrt;
Das Ganze läuft behende durch die Straßen,
Und fährt bewaffnet uns ins Angesicht,
Hat manchmal Aehnlichkeit mit alten Vasen
Und weiß gewöhnlich, was die Fama spricht.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Donnerstag. Preis 1 fl. 50 kr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Gemeinnützige und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

Donnerstag,

Nro. 15

12. April 1838.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Anordnung des K. Oberamts Schorndorf im Intelligenzblatt Nro. 14 d. J., die rechtzeitige Besorgung der Steuer-Umlagen betreffend, ist auch von den Orts-Vorstehern und Verwaltungs-Actuaren des diesseitigen Bezirks genau zu befolgen.

Den 5. April 1838.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. In Folge höheren Auftrags werden die Orts-Vorsteher aufgefordert, das wöchentlich einmal erscheinende „Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel,“ welches die Centralstelle des landwirthschl. Vereins in Verbindung mit den vaterländischen Vereinen zu Beförderung der Gewerbe, der Weinverbesserung und Obstcultur herausgibt, und bisher eine sehr nützliche Wirksamkeit erprobt hat, um seine weitere Verbreitung zu bewirken, den Landwirthen, Handels- und Gewerbsleuten zur Anschaffung dringend zu empfehlen.

Den 28. März 1838.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. In Folge höherer Anordnung wird den Schultheißenämtern wiederholt gemessenst aufgegeben, von jedem Umzug einer Person oder Familie ihrer Gemeinde im Sinne der Instruktion zu Einrichtung der Bevölkerungslisten vom 26. Juli 1813 S. 5-7 dem betreffenden Pfarramt alsbald Anzeige zu machen.

Den 30. März 1838.

Königl. Oberamt, v. Kirn.

Welzheim. In Folge höherer Anordnung wird hiemit die wegen Aufbewahrung der Urkunden über das von Württembergischen Fuhrleuten bezahlte bayerische Chaussegeld getroffene Verfügung, welche unterm 3. August 1835 im Intelligenzblatte bekannt gemacht wurde, außer Wirkung gesetzt, da die Unterscheidung zwischen bayerischem und anderem vereinsländischem Fuhrwerk hinsichtlich des Chaussegelds wesentlich gehoben worden ist.

Den 5. April 1838.

K. Oberamt, v. Kirn.

Schorndorf [Diebstahl-Anzeige.] In der Nacht vom Dienstag den 20. auf Mittwoch den 21. v. M. wurden aus einem Kauf-

laden in Geradstetten folgende Effekten entwendet, welche bis jetzt nur zum Theil wieder gebracht sind: 4 Kronenthaler, 1 Preussischer

Thaler, 12 — 18 fl. in Sechsern, Groschen, Kreuzern, 12 — 15 Pfd. Saife, 4 — 8 Pfd. Klauhtaback in Päckchen von 1/4 und 1/2 Pfd. von Engelhardt (Doppelstern) Bertram in Amsterdam und ca. 3 Pfd. Backsteinkäse, 3 Pfd. Zucker, 3 Pfd. Süßholzwast in Stangen, 2 — 4 Pfund Kaffe, Gaiselriemen, Pfeffermünzküchlein, Kraftküchlein, 2 Stück schwarze holländische Doppelband, 6 Stück baumwollene Herrenhyterband, 6 Stück desgl. schwarze, 1 Loth schwarze Cor-donnetseide, 1 Loth desgl. blaue, 4 Loth rothe zweifache Steppseide, 1 Küferhahnen von Messing, 1/2 Duzend porzellanene Pfeifenköpfe mit Gemälden Tyroler vorstellend, und weißgefottene Deckeln, 2 Stück Ungarpfeifenköpfe mit Neusilber beschlagen, 3 Stück Hornpfeifen, Pfeifenrohr, Waschschwämme, 1 Kartenspiel, 3 lederne Tabackbeutel, 1/2 Pfund meelirtes Strickgarn, 2 Tischtücher. Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, zu Weibringung dieser Effekten mit-zuwirken; auch werden diejenigen Privat-Personen, welchen solche zum Kaufe angewagen werden sollten, aufgefordert, hieher Anzeige zu machen.

Den 4. April 1838.

Königl. Oberamts-Gericht, Arnold.

Lorch. [Bau-Aktord über Arbeiten an der Klosterkirche.]

Die Arbeiten, zum Zwecke der Erhaltung der hiesigen Klosterkirche, sollen höherer Weisung gemäß, an die Wenigstnehmenden der betreffenden Handwerkleute veranfordert werden.

Die Kosten, einschließlich der Materialien, sind vorangeschlagen, und zwar:

- die Arbeiten vom Maurer — : 984 fl. 32 fr.
- Gipfer — : 100 fl.
- Zimmermann — : 143 fl. 56 fr.
- Schreiner — : 88 fl. 42 fr.
- Schlosser — : 134 fl.
- Glaser — : 438 fl. 45 fr.
- Insgemein — : 25 fl.

bei der Abstreichs-Verhandlung, welche am Dienstag den 24. April Vormittags 10 Uhr,

in der Kameralamtskanzlei zu Lorch stattfindet, werden nur solche Meister zugelassen, welche nicht nur über ihr gutes Verhalten, und den Besitz der erforderlichen Mittel mit einem gemeinderäthlichen vom betref. Oberamt beglaubigten Zeugnisse, sondern auch über erprobte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Zeugniß eines im Staats-

dienste angestellten oder zu einem Staatsdienst befähigten Baumeister, sich befriedigend auswirken können.

Den 7. April 1838.

K. Kameralamt, K. Bau-Inspektorat, Lorch.

Forstamt Schorndorf. [Holz-Verkäufe im Revier Engelberg.]

In den unten genannten Staatswaldungen wird an den hienach bezeichneten Tagen folgendes Nutz- und Brennholz unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

am 18. April d. J.

in den Schlägen Hirschacker, Keiströgle und Meng

- : 95 Klafter eichen, buchen und birken Scheiter- und Prügelholz nebst
- : 3275 Stück dergleichen Wellen; sodann am 19., 20. und 23. April im Schlag Maad
- : 265 Stück birkenne Reifstangen von 20 bis 40' Länge
- : 148 1/2 Klafter buchen, birken und eichen Scheiter- und Prügelholz und
- : 13525 Stück dergleichen Wellen.

Die Kaufsliebhaber wollen sich am ersten Tage in dem Schlage Hirschacker, unweit Engelberg, an den übrigen Tagen aber im Schlage Maad, im Wildpark bei Dohengahren, je Morgens 9 Uhr mit der nöthigen Baarschaft zu Bezahlung des Aufgeldes versehen sich einfinden.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert diese Holzverkäufe öffentlich bekannt machen zu lassen. Schorndorf den 11. April 1838.

Königliches Forstamt.

Unter-Slechtbach. [Abstreichs-Aktord.] Die hiesige Gemeinde hat

- a ihr Schulhaus zu vergrößern,
- b ein anderwärtiges Gefängniß einzurichten. ¶

Der Voranschlag der Kosten beträgt bei dem Bauwesen:

- | | |
|----------------------------|---------------|
| ad a für die Maurer-Arbeit | 55 fl. 34 fr. |
| Zimmerarbeit | 56 fl. 5 fr. |
| Schreinerarbeit | 22 fl. 1 fr. |
| Glaserarbeit | 19 fl. 40 fr. |
| Schlosserarbeit | 11 fl. 48 fr. |
| Hafnerarbeit | 1 fl. - |
| ad b für die Maurerarbeit | 15 fl. 13 fr. |
| Zimmerarbeit | 8 fl. 46 fr. |
| Schlosserarbeit | 10 fl. 34 fr. |
| Hafnerarbeit | 1 fl. 12 fr. |
| für Guß-Eisen | 18 fl. |

Ueber die Herstellung dieser Arbeiten, wird

am Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr ein Abstreichs-Aktord auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden, wozu man die Aktordslustigen hienit einladet.

Die Wohlöbl. Orts-Vorstände werden ersucht, Gegenwärtiges öffentlich bekannt machen zu lassen. Den 7. April 1838.

Gemeinderath.

Hundsholz. [Aufgefangener Metzgerhund.] Letzten Samstag wurde obiger Hund mit der Farbe schwarz, abgehauenen Schwanz, etwas weiß auf der Nase, weißer Kehle und mit zwei halbweißen Vorderfüßen, etwa 1 1/2 Jahre alt von einem Mann von Wärschenbeuren, welcher zwischen Brech und hier zu ihm gekommen sey, dem hiesigen Amt übergeben. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen täglich hier abholen gegen Erlegung des Kostgeldes und der Einrückungs-Gebühr.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden gebeten, solches gefälligst bekannt zu machen.

Den 9. April 1838.

Schultheiß Uckel.

Lorch. Um den geringen Nachlaß des hiesigen Waldschützen, Georg Michael Stohrer mit Sicherheit verweisen zu können, ergeht hienit an seine Gläubiger der Aufruf, bei Gefahr späterer Nichtbeachtung ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle nachzuweisen. Um die Bekanntmachung im Welzheimer Gerichtsbezirk ersucht man die betref. Orts-Obrigkeiten.

Den 3. April 1838.

Waisengericht Lorch.

Niedelsbach. [Gläubiger-Aufruf.] Die Erben des kürzlich verstorbenen Schäfers Christoph Kost vermuthen, daß derselbe ihnen unbekannt Verbindlichkeiten habe. Es ergeht nun an sämtliche Gläubiger des Kost der Aufruf, ihre Forderungen an denselben binnen 21 Tagen dahier anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Verlassenschafts-Theilung nicht berücksichtigt werden. Steinenberg den 2. April 1838.

Waisengericht,

Vorstand: Klemm.

Buchengehren Staab Pfahlbronn. Die Georg Horsch'schen Eheleute mit Zustimmung der Kinder Pfleger erster Ehe haben sich entschlossen, ihre sämtliche Liegenschaft und Gebäude aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer mit 2 Tennen und eine Wagen-Remise.

Den 4. Theil an einer Sägmühle und den 4. Theil an einer Deilmühle beide bei einander am Rothbach, welche vorzüglich eingerichtet ist.

Güter: 3 Morg. 1 1/2 Bril. Garten, 36 M. Acker, 36 M. Wiesen, 36 M. Wald und Vieh-Waide.

Es ist zu bemerken, daß sich dieses Gut zur Schäferei eignet, da schon früher die Waide mit Schafen beschlagen gewesen ist.

Diese Verkaufs-Verhandlung wird am Ostermontag den 16. April in Buchengehren stattfinden. Pfahlbronn den 28. März 1838.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Göppingen. (Ewiger und dreiblättriger Kleesaamen zu verkaufen.) Beide Gattungen sind in unserem Lande erzeugt, schön und ächt und werden in größeren und kleineren Quantitäten zu den billigsten Preisen von dem Unterzeichneten erlassen. Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, dieses in ihren Bezirken gefällig bekannt machen zu lassen.

Den 30. März 1838.

E. G. Rau.

Göppingen. (Puß-Pulver.) Vorzügliches Pußpulver für alle Metalle geeignet und sehr billig im Preis ist zu haben bei den 30. März 1838.

E. G. Rau.

Schorndorf. Es hat Jemand 8 bis 10 Stück forchene Diele nach altem Maß 16' lang, 18 bis 20" breit, 3 1/2" dick um billigen Preis zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen bei den 6. April 1838.

Albrecht Marx, Bäckermstr.

Rudersberg. Eine Drehbank mit 1 Rad und andern Dreher- auch Wagner-Handwerkzeug hat zu verkaufen

Burkhard Hinderer.

Ober-Urbach. Zu verkaufen: mehrere tannene Diele, Birnbaum-, Ahorn-, Kirschbaum- und eichene Bretter und Beedseiten bei Wilhelm Danneker.

Hellershof bei Welzheim. [Schafweide Verleihung.] Die Inhaber des Strobelschen Hofguts auf dem Hellershof sind Willens die

Schafwäide, welche 150 — 200 Stück ertragen mag, am Gründonnerstag Vormittags 10 Uhr auf dem Hofgut selbst im Aufstreich zu verletzen, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden. Welzheim, den 4. April 1838.

Kaufmann Vareis, Haubersbronn. [Wirthschafts Empfehlung.]

Des rauhen Winters Nacht ist nun vorüber, Die düster mir auf meinem Herzen lag; Tief immer noch schmerzt mich die Wunde, Die ich — zum Theil mir selbst — geschlagen hab'. Doch Hoffnung, gleich des Frühlings Odem, Bewegt des tief gebeugten Mannes Brust. Denn keiner ist durch Unglück gleich verloren, Der um des Nächsten Weisheit thranend steht. — Auch ich will nun auf Gottes Hülfen bauen, Vielleicht daß er sich gnädig wieder zeigt Und auch ihr edle Freunde, nah und ferne Schenkt wieder mit den liebevollen Blick So will ich denn auf's neue meine Bahn betreten

Wie Dornenweil sie mir auch immer sey; Das schwache Licht wird doch nicht ganz verglimmen Die Hoffnung in der Noth — mein fester Anker sey. —

Christoph Bessner, Bäcker, Wein- und Bierschenk.

Miscellen.

Was ist ein Pflastertreter?

— — Nicht Weib, nicht Mann, Ein Zwitter, monoton und schaal, Nicht hart, nicht weich, nicht rauh, nicht kahl, Er ist dem Spruche gleich, der in der Fabel steht: «Der Frosch soar schreit Tag und Nacht, Der Flegel gar sehr müde macht.» Ein Pflastertreter ist ein Pseudo-Mann, Der vieles will und wenig kann. Ein Ding gewickelt steis in weiße Wäsche, In West und Watien emballirt, Von Aus — und Innen zugeschnürt, Geleckt, gedrehselt und geziert. Ein Envas ist's mit ausgehöhltem Kopfe Und ausgebogendem Mobeht, Mit einem derben Hochmuthskropfe Und wäfrig-süßem Schneckenblut. Ein Ding, das steis gerade steht, Wenn's läuft, nie läuft, wenn's geht, nie geht, Sich nur bedächtig weiter schiebt;

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Nie wirklich haßt, nie wirklich liebt. Stets voll von Alltags-Artigkeit; Recht gute Haut, so lang, wie breit. Ein Wesen ist's, das stets geschäftig thut, Und dennoch stets geschäftslos bleibet; Sich ohne Zweck bedrängt und treibet; Nie mager wird und nie beleidet; Ein Mittel Ding, das weder wacht, noch ruht, Mit einem Wort, viel Noth und wenig Geist, Das ist es, was man Pflastertreter heißt. G.

Rede = Räthsel.

Erstes Wort. Räthsel. Nichts solche Macht sich je erringt Und nichts, wie es, so zaubrisch klingt. Zweites Wort. Logogryph. Zwei Zeichen weg, und ihr erhaltet Ein Amt, das Fürstengut verwaltet. Drittes Wort. Palindrom. Es stehet Sanstem meist voran, Mit Ernst nur denket rückwärts dran! Viertes Wort. Homonyme. Mit deinem Aug' kannst du's erschauen, Durch Geist und Herz dir selbst erbauen. Das Ganze. Mein Sprüchwort gilt in je'sger Zeit, Ob's Armen schon nicht Trost verleiht. Doch Edle diesen Spruch verachten, Und steis nach höh'rer Wahrheit trachten.

Wöchentliche Frucht-Preise. In Winnenden vom 5. April 1838. Kernen 1 Schfl. 12 fl. 48 fr. 12 fl. 9 fr. 11 fl. 44 fr. Roggen — fl. fr. fl. fr. fl. fr. Dinkel — 6 fl. 48 fr. 5 fl. 44 fr. 5 fl. 20 fr. Gersten — 10 fl. 8 fr. 9 fl. 25 fr. 9 fl. 4 fr. Haber — 6 fl. fr. 5 fl. 35 fr. 5 fl. 20 fr. Erbsen 1 Gr. 1 fl. 28 fr. 1 fl. 20 fr. 1 fl. 16 fr. Linsen — 1 fl. 28 fr. 1 fl. 20 fr. 1 fl. 16 fr. Wicken — fl. 4 fr. 4 fl. 42 fr. fl. 40 fr. Fleisch = u. Brodpreise in Schorndorf. Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd. 8 fr. Ditto ganzes 9 fr. Ochsenfleisch 8 fr. Rindfleisch 7 fr. Kalbfleisch 6 fr. Kernenbrod 8 Pfd. 24 fr. 1 Kreuzer Weck soll wägen 7 1/2 fr.

Auflösung der Charade in No. 14. Barbier.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

No. 16

19. April 1838.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Es ist schon einigemal der Fall vorgekommen, daß Activ-Capitalien der Stiftungen zu laufenden Ausgaben verwendet, hiezu aber Legitimation der Königl. Kreis-Regierung nicht eingeholt worden.

Unter Verweisung auf §. 148 pot. 7 des Verwaltungs-Edikts werden nun die Stiftungsräthe angewiesen, den ihnen untergeordneten Rechnern zu Protokoll zu eröffnen, daß sie Activ-Capitalien, welche zum Grundstock des Stiftungs-Vermögens gehören, nur zur verzinßlichen Wiederanlage nie aber zu laufenden Ausgaben eigenmächtig verwenden dürfen, widrigenfalls sie Verantwortung und Strafe zu erwarten haben. Im Fall der Nothwendigkeit der Verwendung eines Activ-Capitals zu laufenden Ausgaben hat der Stiftungsrath Beschluß zu fassen und die Gründe für solchen auseinander zu setzen, nie aber eine Verwendung eintreten zu lassen, bevor höchste Genehmigung erteilt ist. Den 17. April 1838.

Königl. gemeinschl. Oberamt, Strölin. M. Heermann.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Es ist zur Kenntniß des Oberamtes gekommen, daß in einer Gemeinde des Bezirks dem Schulmeister für die Fertigung der Hebammen-Tabellen aus der Gemeindepflege eine Belohnung abgereicht wird.

Die Orts-Vorsteher des Oberamts-Bezirks werden aufgefordert, binnen 10 Tagen be-richtlich anzuzeigen, ob diese Einrichtung auch in ihren Gemeinden besteht, im bejahenden Falle, welche Belohnung der Schulmeister für die Fertigung dieser Tabellen bezieht, und ob und von welcher Behörde hierzu Legitimation erteilt worden ist.

Schorndorf, den 17. April 1838.

Königl. Oberamt, der gesetzl. Stellvertreter des verhind. Oberamtmanns: Aktuar Vogel.